Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 25

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

samen Streben der Berner Ratholiken und dem Kanton Freiburg. Und, wie üblich, gab er hernach noch mit klarer Stimme ein schönes Lied zum besten. In bündigem Spruche meldete Herr Thomas, Lehrer und Großrat, herzlichen Erziehergruß und Willstomm des Kanton Wallis. Auch die Innerschweiz war vertreten in der Person des Pochw. Herrn Schulinspektors Lussi von Ridwalden.

Etwas nach 3 Uhr wurde auch dieser Teil abgeschlossen und schon standen vor

dem Gasthof sieben geräumige Postautomobile zur Fahrt nach dem Stausee am Jaunbach bereit. Eine halbe Stunde später sah sich die ganze Gesellschaft in die idhllische Alpengegend mit dem blauen See versetz und bewunderte das großangelegte Werk des Freiburger Staates. — Pochbesriedigt kehrten alle Teilnehmer zu ihrer Verussarbeit zurück. Das ganze Fest war bestens organisiert und ist demnach auch sehr gut verlausen.

Soulnadrichten.

Retrutenpräfungen. Unläglich ber Bera. tung bes Geschäftsberichtes 1920 im Stanberate fam man auch auf die pabagogischen Refrutenprüfungen zu fprechen. Referent Unbermatt wurbe beren Wiedereinführung begrußen. Ob die Reful. tate wieder im Dienftbuchlein einzutragen feien, moge geprüft werben. - Wirg empfahl bie Wiebereinführung einbringlich, fie feien ein wertvoller Unfporn für bie Jungmannichaft. - Brügger opponierte nicht bireft, warnte aber vor llebertrei. bungen. — Bundesrat Scheurer bemerkte, daß bie militarifchen Experten übereinstimmend erflaren, ein militarisches Interesse bestebe an ber Aufrechterhaltung ber pabagogifchen Refrutenprüfungen nicht; bamit fei nicht gefagt, daß fie nicht doch grundsätlich beibehalten werben fönnen.

Luzern. Die Sektion Luzernbiet bes Bereins kathol. Behrerinnen der Schweiz halt Donnerstag, den 7. Juli nachmittags 1/22 Uhr im Hotel Union in Luzern ihre ordentliche Jahresversammlung ab. Herr Kantonal-Schulinspektor W. Maurer wird uns mit einem Referat über "Die Madchenerzieh'ung in der Geschichte der Padagogik" erfreuen. Die weitern Traktanden werden den Mitgliedern durch Zirkular mitgeteilt.

Schwyz. + Prof. Benj. Boos. In der ersten Morgenstunde von Maria Hilf, des Rirchenfestes unseres Rollegiums, starb hier nach längerm Leiben, jedoch unerwartet rasch ein verdienter Mann ber Schule, ber es mohl verdient, bag feiner, wenn auch etwas verfpatet, im fathol. Schulblatte ber Schweig Der Berftorbene beißt Profeffor gedacht wird. Benj. Boos, Zeichnungslehrer am Rollegium. Seine Wiege ftand an ben fonnigen Salben bes ft. gallifchen Umbens. Beiber aber fehlte bem fleinen Benjamin der Sonnenschein elterlicher Liebe, indem er gleich nach feiner Geburt bie liebende Mutter berlor und nun von Anverwandten aufer. zogen murbe. Des ftrebfamen Junglings beißefter Bunfch mar, ftubieren gu burfen. Erft an ber Schwelle bes 20. Altersjahres ging berfelbe in Er. füllung und nur 4 Jahre fleißigen Studiums maren ihm am Rollegium Maria hilf vergonnt. Dann zwangen ihn außere Verhaltnisse, bas Studium auf.

zustecken und fich sein Brot felbst zu verdienen. Bwischenhinein aber arbeitete ber junge Boos mit gaher Energie an feiner Ausbildung im Zeichnen. fache. Er besuchte Rurfe in Winterthuc, Paris, Genf und Stuttgart. Mit bem Ruftzeug eines Zeichnungslehrers wohl ausgestattet, erhielt Prof. Boos 1879 Lehraufträge an den gewerblichen Fort. bilbungsschulen in Schwyz und bann in Brunnen. Im Jahre 1892 wurde er gleichzeitig an bas fantonale Lehrerseminar in Ridenbach und an bas Rollegium Maria Silf als Behrer für bas Zeichnen berufen. 218 am Rollegium bas Beichnen am Gym. nasium als obligatorisches Fach eingeführt und bie Industrieschule ausgebaut wurde, bemissionierte Boos auf alle übrigen Unftellungen und ftand feit girta 20 Jahren im alleinigen Dienfte bes Rollegiums als bas Mufter eines gewiffenhaften, pflichtbemuß. ten Behrers. In freien Stunden widmete er feine gange Rraft bem Wohle und ber Erziehung ber ichulentlaffenen Jugenb. Go mar er Mitglied ber fant. Lehrlingsprüfungstommiffion und bes Bentraltomitees des schweiz. Gewerbevereins. Um II. schweiz. Ratholifentag hielt Boos, wenn wir nicht irren, in ber Settionsversammlung bes Erziehungsvereins, ein Referat über die Bebung der gewerblichen und land. wirtschaftlichen Fortbildungsschulen. Seit Jahren versah er auch das Umt eines Rorrespondenten bes schweiz. Vereins junger Freunde. Während zwei Umtebauern mar er ein vorbilbliches Mitglied bes Schulrates ber Gemeinde Schwyz und als folches auch ein fleißiger Besucher ber Settionsversamm. lungen bes Bereins fath. Lehrer und Schulmanner. Sein Lebensgang, ber 70 Jahre bauerte, mar alfo reichlich ausgefüllt im Wirfen für eine ichone, beilige Sache. Ewiger Lohn fei hiefur ber Unteil bes verblichenen Lehrers und bes beforgten Freundes ber Jugend.

St. Gallen. * Bon den 26 ausgetretenen, letzichrigen Seminaristen von Mariaberg nahmen nur seche Orgelspiel. Da ist die Sorge vieler begreislich, manchen, speziell kleinern Kirchgemeinden könnte in Zukunft die Anstellung eines Lehrers der auch die Organistenstelle versehen kann, fast unmöglich werden. Da ist die Mahnstimme des kantonalen Zäzilienvereins verständlich. — Im Kanton bestehen 44 Sekundarschulen; darunter sind nur noch drei sog. Garantenschulen; mit einem Sekundarschulen.

- Die Erganzungsichulen machen immer mehr bem 8. Rurs Plat; heute haben wir noch 129 "überlebte und erfolgichwache Erganzungsichulen". - Diefe Boche ging in St. Gallen ber 6. fcmeizerische Bilbungsture für Lehrfrafte an Schulen mit fcmach. begabten Rindern zu Ende. Alle Teilnehmer find fiber bas Gebotene fehr befriedigt. Die von ben Rurfiften angefertigten Arbeiten waren gur Befich. tigung ausgestellt; fie fanben - wie ber Schreiber überzeugen fonnte - bas hobe Intereffe ber ftad. tischen Lehrerschaft. - Bas in Lehrerfreifen ichon oft gewfinscht murbe, bag bas Lehrlingswesen und bas gesamte berufliche Bilbungsmesen bem Erziehungsbepartemente und nicht bem Bolfemirt. schaftsbepartement zugeteilt werbe, ift nun endlich Tatfache geworben.

Thurgau. (Korr. v. 17. Juni.) In unferer Rantonshauptstadt Frauenfeld murbe letten Sonntag bie Jahresversammlung ber Schulgemeinde abgehalten. Sie nahm, wie ber "Bachter" berichtet, "einen ftelleweise benegten und teilweise fogar auch fast tumultubsen Berlauf". Die Jahresrechnung verzeichnet an Einnahmen 385'000 Fr., an Ausgaben 382'000 Fr. Die reinen Afriven an Rapitalien betragen 474'000 Fr. Den "Tumult" rief wohl das Traktandum "Gehaltsaufbesserungen" hervor. Ein erfter Untrag ber Schulvorfteberichaft, bem Schulpfleger eine Gehaltszulage von 700 Fr. mit einem Jahresgehalt von 4000 Fr. zu verabfolgen, wurde mit 260 Ja gegen 348 Nein abgelehnt. 3m weitern beantragte bie Borfteherschaft, ben Jahresgehalt famtlicher Lehrer um 800 Fr. und der Lehrerinnen um 500 Fr. zu erhöhen, ferner ben Arbeitslehrerinnen 3000 Fr. Anfangsgehalt (bei 30 Schulftunden) mit Zulagen von 900 Fr. bis in 10 Jahren, ben Kindergartnerinnen 2400 Fr. mit 1000 Fr. Steigerung zu verabsolgen. 2% bes Gemeinbegehaltes hatten bie Lehrfrafte in eine neu zu grundende Gemeindepenfionstaffe zu gahlen. Bewegte Distuffion. Die Untrage murben unterftust von Redaktor Suber, Rektor Dr. Leumann, Arbeits. amtverwalter Baumann, Obergerichtsprafident Dr. Sagenbuchle, Pfarrer Loticher und Rantonerat Sugentobler, also von Angehörigen aller vier parteipolitischen Richtungen. Gegen bie Antrage fprachen Baumeister Jean Fregenmuth und Raufmann Oberbolger. Resultat: In geheimer Abstimmung wurden samtliche Untrage ber Schulvorfteberschaft mit 466 gegen 215 Stimmen abgelehnt. Gin Antrag Baumann, die ermähnten Gehaltszulagen wenigstens fürs laufende Jahr 1921 zu verabfolgen, wurde in offener Abstimmung mit 271 Ja gegenüber 283 Rein ebenfalls abgelehnt. Rantonsrat Thalmann beantragte Burudtommen auf ben negativen Befchluß in bem Sinn, ben Primarlebrern für 1921 und 1922 wenigstens 500 Fr. und ben weiblichen Lehrkraften 300 Fr. Befoldungszulage zu gemähren. Auch biefer Antrag fand feine Gnabe, Baumann beftritt bie Richtigkeit ber Entscheidung über feinen Antrag. Diefer murbe barauf in geheimer Abstimmung jum zweiten Dal verworfen. - Bu biefem "großftabtischen" Ergebnis nur eine turge zeitgemaße Bemertung: In ber Metropole wird am 26. und 27. Juni ein kantonales Sängerfest abgehalten. Zu diesem Zwecke baut Frauenfeld eine großartige Festhütte. Sie foll gegen - 200'000 Fr. toften. Diefen Rrebit bewilligten bie Frauenfelber. Da handelte es fich eben nicht um Auslagen für Er. giehungszwede! Es galt bamals allem Un. fceine nach bie Ehre und bas Unfeben von Groß. Frauenfeld zu retten. Und jest?? --

Sehrerzimmer.

Un unsere Bertrauensmänner für die Propaganda: Die Schriftleitung bittet dringend um beschleunigte Einsensdung von Probeadressen zu neuen Abonsnenten für die Schweizer-Schule. Möglichst rasch und möglichst zahlreich und zuverslässig: das sei unsere Losung! Herzlichen Dank und Gruß.

Un Mehrere. Das Sprachbüchlein von A. Meher ist beim Verfasser direkt zu beziehen. (Sek.-Lehrer A. Meher, Kriens.) — Rur im Kt. Luzern besorgt der kanton.

Lehrmittelverlag ben Bertrieb.

(Gefl. ausschneiben!)

Bublkriptions-Hchein. D. Unterzeichnete bestell beim Verlag Otto Walter AG., Olten:	
Ex. Schülerjahrbuch "Mein Freund" mit 10% Rabatt auf den Ladenpreis.	
Ort und Datum:	Genaue Adresse: